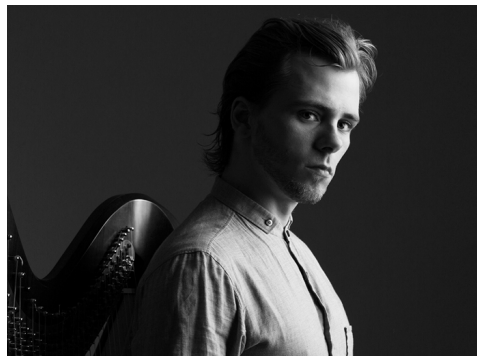


HARFE

Sasha Boldachev



Geboren 1990 in Sankt Petersburg (Russland) in der Familie der Professorin des Sankt Petersburger Konservatoriums Irina Sharapova und des Philosophen und Futurologen Alexander Boldachev. Im frühen Kindesalter erlernte er das Spielen auf dem Klavier und der Harfe. Eine erste musikalische Ausbildung erhielt er im Musik-Lyzeum beim Sankt Petersburger Konservatorium in der Klasse „Harfe“ (bei Karina Maleyeva) und „Komposition“ (bei Svetlana Lavrova).

Absolvent der Züricher Hochschule der Künste (Departement Musik, in der Klasse „Harfe“ bei Prof. Catherine Michel und Sarah O'Brien, Komposition – bei Mathias Steinauer, Dirigieren – bei Marc Kissóczy). Eine Ausbildung absolvierte er auch bei den Meistern der Harfenspielkunst Xavier de Maistre, Jana Boušková, Anna Makarova, Marielle Nordmann, Isabelle Moretti, Natalia Shamayeva, Elizabeth Fontan-Binoche, Susann McDonald, Marie-Pierre Langlamet und Isabelle Perra.

Die Konzerttätigkeit begann er im Alter von fünf Jahren, als er auch seine ersten kompositorischen Werke schuf. Speziell für den 6jährigen Harfenspieler schrieb der Komponist Sergey Slonimsky das Werk „Weihnachtsklänge“, das der junge Musiker beim Weihnachtsfestival in Sankt Petersburg zur Aufführung brachte. Im Alter von acht Jahren beginnt Alexander mit einem Konzert mit dem Litauischen Staatlichen Sinfonieorchester seine internationale Karriere.

Er ist Preisträger von mehr als zehn internationalen Wettbewerben für Harfenspieler und Komponisten, wurde mehrfach gewürdigt mit Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kultur, darunter mit dem British Brilliant Talent (der erstmals nicht an einen Bürger Großbritanniens ging) und dem Europäischen Förderpreis für junge Künstler der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa. Überdies ist er Stipendiat des Investfonds Vontobel (Schweiz) und der Banque Populaire (Frankreich).

Das kompositorische Hauptschaffen von Alexander konzentriert sich auf die Erweiterung des Harfen- Repertoires durch eigene Werke und Bearbeitungen für Harfe, von denen einige (die Phantasie zu Themen aus der sinfonischen Dichtung „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow und die Bearbeitung der Suite Nr. 1 von Sergey Rachmaninow für Harfe und Klavier) zu den virtuosesten in der internationalen Harfenliteratur gehören. Nach Auffassung führender Professoren hat Alexander bereits in einem so jungen Alter die technischen und Ausdrucksmöglichkeiten des Instrumentes erweitert.